

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04731 - 21520

Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Das Kirchenbüro hat Urlaub bis Mitte Mai!

Madeleine Michaildis: Donnerstags 10-12:00 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier

Gottesdienst 04.06. 18:00 Uhr

**Vorschau 02. Juli Kirche auf dem Rad ab 10:00 Uhr
mit Reisesegen, ab 13:00 Uhr Live-Musik von der
Orgel mit natalia Gvodzkova, Snacks und Getränke
stehen auch bereit, um 18:00 Uhr Gottesdienst**

Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:

25.05. Donnerstag 16:15-18:15 Uhr

Seniorenkreis: 07.06. ab 14:30 Uhr

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage. Danke.

Andacht für Zuhause

Rogate (14.05.-20.05.2023)

**Gelobt sei Gott der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet.**

Psalm 66,20

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 95

- (1) Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken
und jauchzen dem Hort unseres Heils!
- (2) Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen
und mit Psalmen ihm jauchzen!
- (3) Denn der Herr ist ein großer Gott
und ein großer König über alle Götter.
- (4) Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,
und die Höhen der Berge sind auch sein.
- (5) Denn sein ist das Meer, und er hat 's gemacht,
und seine Hände haben das Trockene bereitet.
- (6) Kommt, lasst uns anbeten und knien
und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.
- (7) Denn er ist unser Gott
und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Rogate - Betet)

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ Psalm 66,20

Die Sonne lacht vom Himmel, es ist fast sommerlich warm, die Menschen sind zu sehen mit einem Lächeln auf dem Gesicht. Ein Lächeln über das schöne Wetter, die Sonne, die Ideen, wie man den Abend verbringen kann mit Freunden, mit Grillen, einfach in der Gemeinschaft.

Es wird zusammen gelacht, alles zusammen getragen, endlich warm, endlich Sonne nach den dunklen Monaten und dem gefühlt unsicheren Wetter. Es ist Mai, die Mailieder klingen in den Ohren (Wie lieblich ist der Maien oder geh aus mein Herz oder was auch immer uns durch den Kopf gehen mag und uns zum Mitsummen oder singen einlädt), von Tag zu Tag wird es grüner draußen in der Natur und es ist kaum vorstellbar, wie es noch vor einem Monat aussah. Die Sonne macht es, bringt uns Schwung und Freude, ein Grund mehr, zu loben und zu danken für all das, was uns hier geschenkt wird.

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

So lädt uns der Wochenspruch ein, unseren Dank nicht zu vergessen an den, der uns all das draußen schenkt in der Natur, der es uns zur Verfügung stellt, damit wir uns erfreuen können, auftanken, Kraft schöpfen und auch innehalten. Innehalten zum Gebet. Doch wie soll ich beten? Das werde ich schon manchmal gefragt, wie kann ich beten?

Ein bekanntes Gebet, das viele unserer Gedanken und Bitten in Worte fasst ist das Vater unser.

Wenn uns die eigenen Worte fehlen, wir das Gefühl haben, was ich bitten könnte, ist alles nur Stammelei, da bekomme

ich keinen Sinn rein oder ich weiß gar nicht so recht, ob das wirklich ein Gebet ist, dann hilft das Vater unser. Ein Gebet, das uns Menschen mit unserem Leben im Blick hat, Gott anspricht, ihn lobt und preist und seine Güte uns Menschen gegenüber in Worte fasst. Manchmal ist es schwer zu verstehen, die Konfirmanden lernen es auswendig und die Geschichte mit den Schuldigern und der Schuld ist auch nicht immer so leicht zu begreifen, aber ich glaube, solche Gebete tun uns gut, sie sind wie ein Geländer, das ich nutzen kann, wenn ich es brauche, eine Stütze, eine Hilfe, die Güte, die Gott nicht von mir wendet, wenn ich einfach auf alte überlieferte Worte zurückgreife, die mir gut tun, mich erden, mir Ruhe schenken und Kraft.

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

Und Gott hört mein Gebet, ob als Vater unser oder eine gefühlte Stammelei, ob Klage, Ärger oder gar Wut oder ob Freude und Überschwang, Gott hört mein Gebet und nimmt es ernst. Er ist und bleibt an meiner Seite, nichts anderes bedeutet es, wenn es im Psalm heißt, dass er seine Güte nicht von mir wendet. Er ist an meiner Seite, er ist da, wann immer ich ihn anrufe, wann immer ich vor mich hinstammel oder einfach Bitte sage. Er ist da. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.